

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 36

Artikel: Herbstmonat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—>> Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits. <<—

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

—>> Abonnementsbedingungen. <<—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Herbstmonat.

Was laden dort die weißen Hörner
Am Horizont im fernen Blau?
Die hartgezackten, fern und ferner
Im Morgenlicht ich sie erschau'!

Was schickt so emsig Mutter Sonne
So brennend ihre Strahlen aus,
Daß dort dem Winzer voller Wonne
Das Herze lacht im Rebenhaus?

Was soll das Klingen denn bedeuten,
Aus Jugend ein verlor'ner Klang?
O herrlich' Heerdenglockenläuten,
So traut dein Ton und doch so bang!



Den Dichter duldet's nicht mehr länger
In staub'ger Stube schwüler Luft,
Auf denn! Kommt ihr beschwingten Sänger,
Geleitet mich durch Höhenduft!

Befreit von kleinen Tagessorgen
Redt' ich erleichtert meine Brust,
Vergiß das „gestern“ und das „morgen“
Und schlürf' der Freiheit gold'ne Lust.

Im Herbstmonat, wo schwellend reifen
Die Trauben, Äpfel, Birnen gar —
Will jubelnd ich die Welt durchstreifen,
Vergiß mein Leid für's ganze Jahr!

